

UNIA

**Die Gewerkschaft.
Le Syndicat.
Il Sindacato.**

Bericht **Jahresrechnung 2016**



Mehr als 20 000 Personen demonstrieren gegen Rentenabbau und für besseren Arbeitnehmerschutz – Bern, 10. September 2016

Inhalt

Unia auf einen Blick: Zahlen und Leistungen 2016	4
Unia-Organe: Zentralvorstand und Geschäftsleitung	6
Auszug aus den Unia-Aktivitäten 2016	7
Lagebericht der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2016	12
Jahresrechnung 2016 Gewerkschaft Unia	
Bilanz	15
Erfolgsrechnung	16
Geldflussrechnung	17
Anhang zur Jahresrechnung 2016	18
Bericht der Revisionsstelle	25
Jahresrechnung 2016 Konzern Unia	
Bilanz	27
Erfolgsrechnung	28
Anhang zur Konzernrechnung 2016	29
Bericht der Revisionsstelle	33

Impressum

Gewerkschaft Unia, Weltpostrasse 20, 3000 Bern 15
Mai 2017
Auflage: 300 Deutsch, 140 Französisch, 70 Italienisch

Unia auf einen Blick: Zahlen und Leistungen 2016

Allgemeine Informationen

Mitgliedschaften am 31. Dezember 2016	201'170
Neueintritte im Jahr 2016	23'960
Gewerkschaftssekretariate (inkl. Arbeitslosenkasse)	111
Gesamtarbeitsverträge	291
Beschäftigte, die diesen Gesamtarbeitsverträgen unterstellt sind	rund 1.3 Mio.
Anzahl Teilnehmende bei Seminaren für Vertrauensleute	5'100
Anzahl Teilnehmenden-Tage Unia beim gewerksch. Bildungsinstitut Movendo	2'543

Personalbestand	Total	% Frauen
Total (ohne Aushilfen usw., inkl. Zivag AG)	1'172	57%

Aufteilung nach Organisationseinheit

Regionen	522	48%
Zentralsekretariat (inkl. Zeitungen und Zivag)	243	60%
Lernende	42	71%
ALK Regionen	289	69%
ALK Zentrale	76	66%

Aufteilung nach Personalkategorie

Angestellte	612	68%
Gewerkschaftssekretäre und -sekretärinnen	337	47%
Kader	223	43%

Aufteilung nach Beschäftigungsgrad

Vollzeit	600	46%
Teilzeit 50% und mehr	516	69%
Teilzeit unter 50%	56	77%

Gesamte Summe der Personalkosten (exkl. Zivag AG)	104'035'753
--	--------------------

Entlöhnung

Die Entlöhnung der Unia-Angestellten basiert auf einem Funktionslohnsystem. Die Abgeltung von Spesen erfolgt gemäss einem Reglement, das für alle Mitarbeitenden gilt. Entschädigungen für Mandate müssen ab einer Freigrenze an den Arbeitgeber abgeführt werden.

Lohnstruktur Unia-Angestellte (Basis 100%-Beschäftigung, monatlicher Bruttolohn x13)

CHF 4'000 – 4'999.–	7.6%
CHF 5'000 – 5'999.–	34.2%
CHF 6'000 – 6'999.–	28.4%
CHF 7'000 – 7'999.–	13.8%
CHF 8'000 – 8'999.–	6.5%
CHF 9'000.– und mehr	5.9%

Der tiefste und der höchste Lohn innerhalb der gleichen regionalen Lohnzone liegen (inkl. Geschäftsleitung) um den Faktor 2.83 auseinander.

Entlöhnung Kadermitarbeiter und -mitarbeiterinnen

	Durchschnitt	Minimum	Maximum
Brutto-Jahreslohn aller Mitarbeitenden	84'942	55'445	157'079
Kadermitarbeiter und Kadermitarbeiterinnen			
Geschäftsleitung	146'718	135'083	157'079
Regionalsekretäre und -sekretärinnen	124'319	109'837	140'062
Sektorleitung/Leitung Fachabteilungen	125'788	97'513	149'695

Finanzielle Leistungen an Mitglieder (durch Gewerkschaft und Stiftung Unia)

Rechtsschutz	3'407'000
Aus- und Weiterbildung	3'442'000
Finanzielle Notlage	114'000
Mitgliedschaftstreue (Ferien, Vergünstigungen, REKA-Checks usw.)	1'196'000
Rückzahlung Solidaritäts- und Berufsbeiträge	22'061'000
Mitgliederinformation	4'674'000

Arbeitslosenversicherung

Anzahl Zahlstellen Unia Arbeitslosenkasse		68
	Total ALK Unia	Anteil ALK CH
Anzahl Versicherte, die 2016 Leistungen von der Unia Arbeitslosenkasse bezogen haben	86'324	
Anzahl Auszahlungen Unia Arbeitslosenkasse	417'749	
Auszahlungen total	1'287'738'612	
Arbeitslosenentschädigung	1'187'311'298	24.58%
Schlechtwetterentschädigung	5'724'493	23.55%
Kurzarbeitsentschädigung	9'586'135	7.53%

Liegenschaften (Unia Gruppe)

Verwaltungen Liegenschaften	
Anzahl Liegenschaften	150
Anzahl Wohnungen	2'454
Büro- und Gewerbefläche in m ²	31'700
Umfassende Renovationen, Neu- und Umbauten in CHF	4'599'000

Unia-Organe:

Zentralvorstand und Geschäftsleitung

2016 gehörten folgende Personen dem Unia-Zentralvorstand und der Unia-Geschäftsleitung an:

Geschäftsleitung

Vania Alleva, Präsidentin
Aldo Ferrari, Vizepräsident
Martin Tanner, Vizepräsident
Pierluigi Fedele (bis Oktober 2016)
Nico Lutz
Corrado Pardini
Véronique Polito
Corinne Schärer
Rita Schiavi (bis Oktober 2016)

Zentralvorstand

Neben den Mitgliedern der Geschäftsleitung gehörten 2016 dem Zentralvorstand an:

Aargau:	Kurt Emmenegger
Bern:	Udo Michel (für Einheit BEO), Stefan Wüthrich, Jennifer Meyer (beide für Einheit Bern/OAE)
Biel-Solothurn:	Jesus Fernandez, Maria-Teresa Cordasco
Genf:	Alessandro Pelizzari, Danielle Parmentier
Transjurane:	Emilie Moeschler (bis März 2016), Pierluigi Fedele (ab April 2016)
Freiburg:	Armand Jaquier
Nordwestschweiz:	Sanja Pesic, Brigitte Martig (ab Juli 2016)
Neuenburg:	Catherine Laubscher
Ostschweiz-GR:	Thomas Wepf (bis Juni 2016), Anke Gähme (ab Juli 2016), Rebecca Schifferle
Tessin:	Angelica Sorrentino, Enrico Borelli
Waadt:	Yves Defferrard, Gianna Marly
Wallis:	Jeanny Morard
Zentralschweiz:	Giuseppe Reo
Zürich-SH.:	Roman Burger (bis Juli 2016), Lorenz Keller (ab August 2016 ad interim)
Industrie:	Manuel Wyss, Goran Trujic
Gewerbe:	Bruna Campanello, Karl Raschle
Bau:	Pietro Carobbio (bis Oktober 2016), Jakob Hauri (bis Oktober 2016), Serge Gnos (ab November 2016), Antonio Ruberto (ab November 2016)
Tertiär:	Mauro Moretto, Sabine Szabo
ALK:	Daniel Santi
IG Frauen:	Ursula Mattmann Alberto, Anja Peter
IG Migration:	Aurora Garcia, Marisa Pralong (bis Oktober 2016), Ali Korkmaz (bis Oktober 2016), Faruk Osmani (ab November 2016), Linda Reis (ab November 2016), Sidonio Candeias (ab November 2016)
IG Jugend:	Lena Frank, Alex Zeller
IG Rentner/innen:	Walter Schultheiss, Vreny Vogt (bis Oktober 2016), Francine Humbert-Droz (ab November 2016)
Zusätzlich:	Evelyn Müller (bis Oktober 2016)

Januar

23. Januar

Mobilisierung gegen Kahlschlag bei General Electric



Über 500 Personen protestieren in Baden (AG) gegen den angekündigten Abbau von 1300 Stellen bei General Electric. Die Unia verlangt von der Politik endlich verbindliche Massnahmen zur Sicherung des Arbeitsplatzes Schweiz und gegen die drohende Deindustrialisierung.

25. Januar

Klage wegen 2400 Franken Lohnabzug für Miete

Die Firma Vision Genève SA zieht ihren Arbeitern vom Lohn monatlich 2400 Franken für die Unterkunft ab. Als sie gegen diesen Missbrauch protestieren und beim Arbeitgeber den ihnen zustehenden Betrag einfordern, erhalten sie die Kündigung. Unterstützt von der Unia, reichen zwei Arbeiter Klage ein.

28. Januar

Die Unia wächst weiter

Ende 2015 zählt die Unia 201'164 Mitglieder – 1336 oder 0,7% mehr als im Vorjahr. Das grösste Wachstum verzeichnet sie in den Dienstleistungsberufen (+3,8%), im Gewerbe (+1,1%) sowie im bereits sehr gut organisierten Baugewerbe (+0,8%). Die Unia ist mit einem Frauenanteil von 24% zudem erneut weiblicher geworden. Der entschlossene Einsatz für die Arbeitnehmenden lohnt sich!

Februar

3. Februar

Unia fordert Garantien für Syngenta-Arbeitsplätze

Nach der angekündigten Übernahme des Schweizer Agrochemie-Konzerns durch das Unternehmen ChemChina fordert die Unia Garantien für die Arbeitsplätze in der Schweiz. Zudem sollen alle Syngenta-Angestellten durch einen Gesamtarbeitsvertrag geschützt werden.

9. Februar

Hürdenlauf gegen die Abschottung der Schweiz



Zwei Jahre nach der Annahme der «Masseneinwanderungs-Initiative» fordert eine Koalition zivilgesellschaftlicher Organisationen, der auch die Unia angehört, vom Bundesrat eine diskriminierungsfreie Umsetzung. Statt die Schweiz abzuschotten, müssen gesellschaftliche Probleme gemeinsam angegangen und überwunden werden.

16. Februar

SBB-Baustelle:

Arbeiten wegen Lohndumpings eingestellt



Wieder ein krasser Lohndumping-Fall: Auf einer SBB-Baustelle in Massongex (VS) erhalten Arbeiter von einem Subunternehmer Löhne zwischen 11 und 13 Euro pro Stunde. Gemeinsam

mit der Unia stellen sie die Arbeit ein und erwirken die Nachzahlung der korrekten Löhne.

20. Februar

Pflegejugendgipfel: Pflegen bis zum Umfallen?



Schlechte Arbeitsbedingungen und Pflegen bis zum Umfallen: Dies gehört bei Auszubildenden, Berufseinsteigerinnen und Praktikanten im Pflegebereich zum Alltag. Oft werden Lernende kaum betreut und leisten die gleiche Arbeit wie ausgebildete Fachkräfte. Mit einem Flashmob anlässlich des 1. Pflegejugendgipfels setzen sie ein eindrückliches Zeichen.

25. Februar

Verkaufspersonal gegen Ladenöffnungsgesetz



Eine Umfrage der Unia zeigt deutlich: 95% der Verkäuferinnen und Verkäufer wollen am Abend nicht (noch) länger arbeiten, und 96% lehnen das geplante schweizerische Ladenöffnungsgesetz klar ab. An der Umfrage haben über 2500 Angestellte des Detailhandels teilgenommen.

29. Februar

Gewerkschaften lancieren Einbürgerungsoffensive

Nach der erfolgreich gebodigten «Durchsetzungsinitiative» rufen die Unia und der Gewerkschaftsbund alle Secondas und Secondos ohne Schweizer Pass auf, sich einbürgern zu lassen und sich so ihre politischen Rechte zu sichern.

29. Februar

Taxi-Demo gegen den Fahrdienst Uber



Die Taxi Union organisiert mit Unterstützung der Unia eine Taxi-Demo in Bern: Mehrere Hundert Taxichauffeure und -chauffeurinnen fahren im Konvoi zur Bundeskanzlei. Sie fordern die Behörden auf, Massnahmen gegen Uber zu ergreifen. Das Unternehmen verpflichtet seine Fahrer/innen, zu Dumping-Löhnen zu arbeiten, hält aber minimale gesetzliche Anforderungen nicht ein. Ein weiterer Aktionstag findet am 17. Mai statt.

März

2. März

Lohnleichheit: Aktion «Keine halben Sachen!»



20 Jahre nach Einführung des Gleichstellungsgesetzes verdienen Frauen immer noch weniger als Männer. Zwar will der Bundesrat das Gesetz revidieren, doch sein Vorschlag ist ungenügend. Im Rahmen ihrer Aktion «Lohnleichheit jetzt – keine halben Sachen!» übergibt die Unia dem zuständigen Departement ihre Vernehmlassungsantwort sowie den Aufruf, welchen einige hundert Personen unterschrieben haben.

6. März

Bessere Arbeitsbedingungen für Seniorenbetreuerinnen gefordert

Die Tessiner Seniorenbetreuerinnen haben genug von den Missständen in ihrer Branche. Anlässlich der 1. kantonalen Tagung der «Badanti» in Paradiso im Tessin fordern sie eine Verbesserung der Zustände und einen Branchen-GAV.

8. März

Frauentag: Gegen Rentenabbau, für eine starke AHV



Am Internationalen Frauentag weisen Unia-Aktivist/innen in der ganzen Schweiz auf die zentrale Bedeutung der AHV für die Frauen hin. Das beste Mittel gegen die Abbaupläne und zur Sicherung der Renten ist die Initiative «AHVplus».

22. März

Unia-Protest an Schindler-GV



«750 Millionen für die Aktionäre – Kündigungen für die Belegschaft»: Unia-Aktivist/innen protestieren an der Generalversammlung der Schindler Holding AG in Luzern gegen die

Abbaupläne. Der Liftbauer hatte angekündigt, 120 Stellen zu streichen – trotz grossen Jahresgewinns und Dividenden für die Aktionäre.

April

22. April

Ladenöffnungszeiten: Offener Brief an Migros-Chef

Die Unia wendet sich mit einem offenen Brief an Migros-Chef Herbert Bolliger: Während der orange Riese im Parlament für das neue Gesetz über die Ladenöffnungszeiten lobbyiert, lässt Bolliger in den Medien verlauten, dass es bei den Ladenöffnungszeiten überhaupt keine Regelung brauche. Fertig mit diesem Doppelspiel!

29. April

Kein Ausverkauf beim Bata-Personal!



Nach der Massenentlassung und der Schliessung aller Schweizer Filialen weigert sich der Schuhhandelsriese, mit der Unia über einen Sozialplan zu verhandeln. Dagegen protestiert die

Unia vor den Hauptsitzen in Lausanne und Basel. Ausserdem führen Bata-Angestellte und Gewerkschafter/innen schweizweit Aktionen durch.

Mai

1. Mai

«Gemeinsam kämpfen – für eine starke AHV»



Zehntausende Menschen nehmen an über 50 Orten an Kundgebungen zum Tag der Arbeit teil. Die Rednerinnen und Redner der Unia stellen die Sicherung der Altersvorsorge, den starken Franken, die Fremdenfeindlichkeit sowie die soziale Ungleichheit ins Zentrum ihrer Ansprachen.

1. Mai

Neuer GAV Personalverleih in Kraft

Der neue allgemeinverbindliche Gesamtarbeitsvertrag Personalverleih tritt in Kraft. Er bringt für rund 300 000 temporär Beschäftigte in der Deutsch- und Westschweiz eine schrittweise Erhöhung der Mindestlöhne. Der GAV ist bis Ende 2018 gültig.

3. Mai

Frühpensionierung für Maler/innen und Gipser



Seit über 10 Jahren fordert die Unia die Möglichkeit der Frühpensionierung für Maler/innen und Gipser. Jetzt gelingt endlich der Durchbruch: Die Sozialpartner einigen sich auf ein Vorruhestandsmodell mit flexibler Teilpensionierung ab 60 und vollständiger ab 63 Jahren (Frauen ein Jahr früher) für die Deutschschweiz, den Jura und das Tessin. Die Westschweizer Kolleg/innen können sich bereits seit Längerem frühzeitig pensionieren lassen.

28. Mai

Unia-Migrationskonferenz: Flüchtlinge brauchen sichere Fluchtrouten



Die Unia-Migrationskonferenz fordert konkrete Massnahmen für eine solidarische und menschliche Flüchtlingspolitik. Sie verlangt die Schaffung von sicheren Fluchtrouten und unterstützt eine Petition, welche die sofortige Aufnahme von 50 000 Flüchtlingen in der Schweiz fordert.

Juni

6. Juni

Kritik am Bundesrat: Pflege braucht bessere Arbeitsbedingungen



Die Teilnehmenden der Unia-Branchenkonferenz private Pflege übergeben dem Bundesrat eine Resolution. Darin fordern sie Massnahmen für bessere Arbeitsbedingungen und Perspektiven in der Branche. Nur gute Gesamtarbeitsverträge können die hohe Berufsaustrittsrate von 45% verhindern.

6. Juni

Neues Ladenöffnungszeiten-Gesetz versenkt



Die Unia hat das geplante Gesetz über die Ladenöffnungszeiten von Anfang an bekämpft. Es hätte die Öffnungszeiten flächendeckend verlängert und die Arbeitsbedingungen im Verkauf weiter verschlechtert. Der öffentliche Druck der Beschäftigten und der Unia zeigt Wirkung: Der Ständerat versenkt das neue Gesetz definitiv.

11. Juni

Kampagne «Faires Bauen» lanciert



An ihrer Berufskonferenz lancieren Unia-Bauarbeiter aus der ganzen Schweiz das Manifest «Faires Bauen». Es fordert dumping-freie Baustellen, realistische Termine für eine gute Qualität, Zeitmodelle, die Arbeit und Freizeit ins Gleichgewicht bringen sowie klare Kriterien zur Arbeitseinstellung bei Schlechtwetter.

13. Juni

Erleichterte Einbürgerung vorantreiben



Der Ständerat stimmt der erleichterten Einbürgerung der dritten Ausländergeneration zu. Die Unia begrüsst diesen Beschluss. Sie fordert aber eine erleichterte Einbürgerung für alle in der

Schweiz geborenen Kinder.

14. Juni

Lohnkontrollen jetzt – Unia-Frauen bleiben dran!



Mit vielfältigen, kreativen Aktionen verlangen Unia-Frauen in der ganzen Schweiz endlich griffige Massnahmen zur Durchsetzung und Kontrolle der Lohngleichheit. Sie lassen sich vom

Parlament nicht mit leeren Versprechungen abspeisen.

17. Juni

Industrie-Manifest für starken Werkplatz



Am Unia-Industrietag in Bern verabschieden 500 Beschäftigte aus Betrieben der ganzen Schweiz ein «Manifest für eine industrielle Schweiz», welches sie an das Wirtschafts-Departement überreichen. Im Manifest fordern sie konkrete Massnahmen gegen die Deindustrialisierung und eine Strategie, wie die Herausforderungen der Industrie 4.0 genutzt werden können.

22. Juni

Für besseren Schutz von gewerkschaftlich Aktiven

Eine vom Bundesrat veröffentlichte Studie zeigt, dass der gesetzliche Schutz von Streikenden und Personalvertreter/innen ungenügend ist. Damit verletzt die Schweiz die europäische Menschenrechtskonvention. Um diese Probleme endlich in den Griff zu bekommen, fordert die Unia schärfere Sanktionen und ein Recht auf Wiedereinstellung bei missbräuchlichen Kündigungen.

23. Juni

Aktionstag «Wer rechnet, stärkt die AHV!»



Mit einem Aktionstag in allen Regionen der Schweiz eröffnet die Unia den Abstimmungskampf für die Initiative «AHVplus». Damit beginnt ein engagierter Sommer zugunsten einer sicheren Altersvorsorge. Die Initiative verlangt eine Erhöhung der Renten um 10%.

Juli

4. Juli

L-GAV Gastgewerbe verteidigt



Nach zähem Ringen in mehr als 30 Verhandlungsrunden während über zwei Jahren ist es geschafft: Die Unia und die Sozialpartner verteidigen erfolgreich den Landes-Gesamtarbeitsvertrag des Gastgewerbes. Der neue L-GAV sichert die wichtigsten Errungenschaften (Mindestlohn, 13. Monatslohn, 5. Ferienwoche, Arbeitszeitkontrolle) und bringt weitere Verbesserungen für die rund 200000 Unterstellten.

20. Juli

Temporärarbeiter: Historische Vereinbarung in Genf



Die Unia Genf erreicht, mandatiert von den Angestellten der Baufirma Marti, dass die Mehrheit der Temporärarbeiter bis Ende Dezember einen festen Arbeitsvertrag erhalten. Dadurch unterstehen sie direkt dem Landesmantelvertrag des Bauhauptgewerbes und sind so besser gegen Lohndumping geschützt.

August

26. August

Unia protestiert gegen Entlassungen bei Burckhardt Compression

Trotz satter Gewinne und erneut gestiegener Dividenden und Boni: Der Industriebetrieb unter VR-Präsident Valentin Vogt (auch Präsident des Arbeitgeberverbands) und Vize Hans Hess (Präsident Swissmem) will 100 Arbeitsplätze zerstören und ebenso viele auf Kurzarbeit setzen. Die Unia stellt an Geschäftsleitung und Verwaltungsrat drei konkrete Forderungen.

29. August

Gutachten zeigt: Uber muss Arbeitgeber-Pflichten wahrnehmen



Die Unia veröffentlicht ein Gutachten des Arbeitsrechtprofessors Kurt Pärli. Es hält klar fest, dass der Fahrdienst Uber als Arbeitgeber einzustufen ist. Doch das Unternehmen weigert sich,

für seine Fahrer/innen Sozialversicherungsbeiträge zu zahlen und missachtet wichtige Bestimmungen des Arbeitsgesetzes. Die Unia fordert die Behörden auf, dem endlich einen Riegel zu schieben.

30. August

Erfolgreicher Streik gegen Lohndumping



Bauarbeiter, die statt 25 Franken bloss 9 Euro pro Stunde erhalten, protestieren in Sainte-Croix (VD) mit einem Streik gegen das Lohndumping. Nach über 16 Tagen setzen sie sich durch und erreichen Lohnnachzahlungen in der Höhe von 62 000 Franken.

September

1. September

Unia akzeptiert Massenentlassung bei Roche nicht



Roche steigert seinen Gewinn im ersten Halbjahr um 4% auf 5,4 Milliarden Franken. Dennoch kündigt das Biotechunternehmen eine Massenentlassung am Standort Basel an. Die Unia akzeptiert diesen Stellenabbau nicht und fordert Alternativen.

1. September

Schweizweiter Rentenalarm



In über 20 Städten gehen Aktivist/innen der Unia auf die Strasse, um mit Sirenen und Warnlampen Alarm zu schlagen und auf die dramatische Situation in der Altersvorsorge aufmerksam zu machen.

Sie fordern den Stopp des Rentenabbaus bei der 2. Säule und eine Stärkung der AHV, um das Rentenniveau zu halten.

7. September

Es braucht generelle Lohnerhöhungen für alle

Für das Jahr 2017 forderte die Unia generelle Lohnerhöhungen von 1 bis 1,5% und einen Arbeitgeberbeitrag an die Krankenkassenprämien. Generelle Lohnabschlüsse stellen sicher, dass alle Beschäftigten von einer Lohnerhöhung profitieren. So möchte die Unia die Tendenz zu immer grösseren Lohnunterschieden stoppen.

10. September

Über 20 000 demonstrieren für eine starke AHV



«Rentenabbau stoppen – AHV stärken»: Über 20 000 Teilnehmende verlangen in Bern eine Altersvorsorge, die diesen Namen auch verdient. Sie demonstrieren für eine Stärkung der AHV und gegen das im Parlament geplante Rentenmassaker. Unia-Präsidentin Vania Alleva macht in ihrer Rede klar, dass die Arbeitnehmenden die Angriffe auf ihre Renten nicht akzeptieren werden.

Oktober

6. Oktober

Referendum gegen Unternehmenssteuer-Reform steht



In 100 Tagen hat das Referendumskomitee «NEIN zur USR III» über 70 000 Unterschriften gegen die Unternehmenssteuer-Reform III gesammelt und der Bundeskanzlei übergeben. Die vom Parlament beschlossene Reform ist masslos und unausgewogen. Die Unia hat über 10 000 Unterschriften beigesteuert.

8. Oktober

Stopp TiSA und TTIP!



Mehrere Tausend Personen demonstrieren auf dem Bundesplatz in Bern gegen TiSA und TTIP. Die beiden Freihandelsabkommen hätten gravierende Folgen für die Arbeitnehmenden in der Schweiz. Die Unia ist Mitglied der Schweizer Koalition gegen TiSA und TTIP und unterstützt die Kundgebung.

10. Oktober

Unia für Konzernverantwortungs-Initiative



Eine breite Koalition von Organisationen – darunter die Unia – reichen die «Konzernverantwortungs-Initiative für Mensch und Umwelt» ein. Diese verlangt verbindliche Regeln, damit Konzerne mit

Sitz in der Schweiz bei all ihren Aktivitäten überall auf der Welt die Menschenrechte einhalten und den Umweltschutz respektieren müssen.

14. Oktober

Petition «Gärtner/innen verdienen mehr»



In der grünen Branche besteht dringender Handlungsbedarf, das zeigt eine grosse Unia-Umfrage: Neben den Löhnen sind mehr Schutz für die Arbeitnehmenden und eine Frühpensionierungsmöglichkeit die grossen Themen. Die in der Unia aktiven Gärtner/innen lancieren eine Petition an den Arbeitgeberverband und fordern u.a. einen allgemeinverbindlichen Gesamtarbeitsvertrag.

21. Oktober

Internationaler Protest gegen Geberit



Rund 400 Angestellte der französischen Geberit-Tochterfirma Allia SAS protestieren in Rapperswil-Jona (SG) gegen die drohende Schliessung zweier Geberit-Standorte in Frankreich wegen «Überkapazitäten». Die Unia unterstützt den Kampf der Arbeitnehmenden.

27.-29. Oktober

Unia Kongress 2016: «Solidarisch in der Gesellschaft – stark in den Betrieben»



Während drei Tagen diskutieren die 350 Unia-Kongressdelegierten die Organisationsstrategie für die nächsten vier Jahre. Zudem verabschiedeten sie Resolutionen zur Digitalisierung der Arbeitswelt und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie und beschliessen eine Kampagne gegen Sozialabbau, Sparpolitik und Steuergeschenke für Reiche und Unternehmen. Mit einer Aktion stellen die Teilnehmenden das Kongress-Motto visuell dar: «Solidarisch in der Gesellschaft – stark in den Betrieben». Am zweiten Kongressteil vom 3. Dezember verabschiedeten die Delegierten Positionspapiere zu «Sozialer Ausgleich und Sicherheit», «Mehr Schutz und gleiche Rechte», «Gute Arbeit für ein besseres Leben» sowie «Eine andere Wirtschaft ist möglich».

November

16. November

Kontrollen auf WM-Baustellen durchgesetzt



Die Unia unterstützt seit Längerem die internationale Kampagne für faire Arbeitsbedingungen beim Stadionbau in Katar. Dort findet 2022 die Fussball-WM statt. Nun hat die Bau- und Holzarbeiter

Internationale (BHI) erreicht, dass Inspekture Zugang zu den Baustellen und den Unterkünften der Arbeiter erhalten, um die Arbeitsbedingungen zu kontrollieren. Die Unia macht bei diesen Kontrollen mit.

18. November

Kampfbereitschaft im Westschweizer Ausbaugewerbe rettet GAV

Mehr als 500 Arbeitnehmende des Ausbaugewerbes führen in allen Westschweizer Kantonen Protestpausen gegen die Kündigung ihres Gesamtarbeitsvertrags durch – mit Erfolg: Die Arbeitgeber ziehen die Kündigung zurück und gehen auf Gewerkschaftsforderungen ein. Damit kann der drohende vertragslose Zustand für 25 000 Arbeitnehmende abgewendet werden.

19. November

Bauarbeiter verlangen Beschränkung der Temporärarbeit

Bauarbeiter aus der ganzen Schweiz fordern anlässlich des Unia-Bauarbeiterparlaments eine Beschränkung der Temporärarbeit, um die zunehmende Prekarisierung der Arbeitsbedingungen zu stoppen. Der Anteil der Temporärarbeiter im Bauhauptgewerbe ist sechsmal so hoch wie im Durchschnitt aller Branchen.

24. November

Protest der Richemont-Arbeitenden



Über 700 Arbeiter/innen des Luxusuhrenherstellers Richemont protestierten im Vallée de Joux (VD) und in Genf gegen den geplanten Abbau von 221 Stellen. Sie wehren sich dagegen, dass die Aktionärsprofite auf ihrem Rücken weiter gesteigert werden sollen. Dank ihres Engagements erreichen die Angestellten schliesslich eine Verbesserung des Sozialplans und eine Reduktion der Entlassungen.

Dezember

2. Dezember

Neuer GAV Uhrenindustrie unterzeichnet



Nach elf Monaten und zehn Verhandlungsrunden einigen sich die Unia und der Arbeitgeberverband auf einen neuen Gesamtarbeitsvertrag für die Uhren- und Mikrotechnikindustrie. Er bringt

den rund 50 000 Beschäftigten verschiedene Verbesserungen, so beim Mutter- und Vaterschaftsurlaub und der Unterstellung von temporär Beschäftigten.

13. Dezember

Zuwanderung: Unia fordert bessere flankierende Massnahmen



Die Unia begrüsst den Verzicht auf Kontingente bei der Umsetzung der «Masseneinwanderungs-Initiative» durch das Parlament. Sie bedauert

aber, dass diese nicht mit wirksameren Massnahmen zum Schutz der Arbeitnehmenden verknüpft ist. Notwendig wären ein griffiger Kündigungsschutz insbesondere für ältere Mitarbeitende, mehr allgemeinverbindliche GAV mit Mindestlöhnen und häufigere Arbeitsmarktkontrollen.

19. Dezember

Endlich Entschädigungsfonds für Asbest-Opfer



Der Runde Tisch Asbest, an dem auch die Unia sass, beschliesst einen Entschädigungsfonds und einen Care Service für Asbest-Opfer. Dies ist ein entscheidender Meilenstein bei der

Bewältigung der Asbest-Katastrophe. Die Unia setzt sich auch weiterhin für eine verstärkte Prävention beim Umgang mit dem gefährlichen Baustoff ein.

20. Dezember

Generali:

Erstmals Protestaktionen in der Versicherungsbranche



Nach der Ankündigung des Versicherungskonzerns, 100 Stellen von Nyon (VD) nach Zürich zu verlagern, verweigerte die Geschäftsführung das Gespräch mit der Unia, trotz Mandats des

Personals. Die Angestellten reagieren mit einer verlängerten Betriebsversammlung und zwingen nach 24 Stunden Mobilisierung den Konzern an den Verhandlungstisch. Es ist die erste Protestaktion dieser Art bei einer Versicherung in der Schweiz.

Lagebericht der Geschäftsleitung zum Geschäftsjahr 2016

Konzernrechnung

Die Gewerkschaft Unia erstellt gestützt auf das neue Rechnungslegungsgesetz für das Jahr 2016 erstmals eine Konzernrechnung. In der Konzernrechnung sind nebst der Stiftung Unia auch die Beteiligungen an den beiden Hotels «Hotel Bern» und «Freienhof Thun», die Liegenschaftsverwaltungsgesellschaft «Zivag», die Beteiligung an der Typo Offset Aurora SA sowie mehrere Immobiliengesellschaften, wo die Unia entweder Allein- oder Mehrheitsaktionärin ist, enthalten. Die Gewerkschaftsrechnung des Vereins Unia und die Konzernrechnung sind beide im Jahresbericht enthalten. Im nachfolgenden Lagebericht wird hauptsächlich auf das Kerngeschäft unserer Gewerkschaft eingegangen.

Allgemeiner Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage der Gewerkschaft Unia

Im letzten Jahr war die Kampagne zur Stärkung der AHV eines der Hauptthemen unserer Gewerkschaft. Zwar haben wir die AHVPlus-Abstimmung verloren, die beachtlichen 40% Ja-Stimmen haben jedoch unsere Position in der Diskussion zur Rentenreform gestärkt. Einen grossen Erfolg konnten wir mit unserer Kampagne gegen die Ausweitung der Ladenöffnungszeiten erzielen. Dank unserer Lobbying-Arbeit wurde die Motion Lombardi im Parlament versenkt. In der Uhrenindustrie und im Gastgewerbe konnten wir zwei wichtige Gesamtarbeitsverträge verlängern und ausbauen. Zudem haben wir uns erfolgreich gegen die Kündigung des Gesamtarbeitsvertrages im Ausbaugewerbe der Westschweiz gewehrt und einen vertragslosen Zustand verhindert. Ein weiterer Schwerpunkt war der im Herbst 2016 durchgeführte Unia-Kongress, welcher unsere Organisationsstrategie für die nächsten vier Jahre diskutiert und verabschiedet hat. Diese setzt uns ambitionöse aber notwendige Ziele, um unsere Aufgaben in Zukunft noch professioneller und besser wahrzunehmen.

Die Gewerkschaft Unia war auch im letzten Jahr die treibende Kraft für die Anliegen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Dank dem grossen Einsatz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unserer Vertrauensleute konnten wir den Mitgliederbestand konsolidieren. Per Ende 2016 verzeichnete unsere Gewerkschaft 201'170 Mitglieder. Unsere Arbeitslosenkasse konnte ein Zuwachs von 3.3% an Versicherten verzeichnen und betreut mit Abstand am meisten Arbeitslose in der Schweiz.

Die Mitgliederbeiträge sind gegenüber dem Vorjahr um CHF 1.02 Mio. zurückgegangen. Dies ist hauptsächlich auf die im letzten Jahr durchgeführte LSV-Aktion (2 Monate Gratismitgliedschaft bei Umstellung auf Lastschriftverfahren LSV) sowie ein höheres Delkredere für ausstehende Mitgliederbeiträge zurückzuführen. Die Konsolidierung des Mitgliederbestandes hat die in den letzten Jahren verzeichnete Zunahme der Mitgliederbeiträge ebenfalls gestoppt. Die Verwaltungsentschädigungen aus unserer Tätigkeit in der Arbeitslosenkasse und für den Vertragsvollzug sind mit CHF 74.40 Mio. praktisch auf dem Niveau des Vorjahres geblieben.

Der Gewerkschaftsaufwand liegt mit CHF 17.29 Mio. im Rahmen des Budgets und Vorjahres. Unter den Veranstaltungen wurden auch die Kosten für den Kongress von etwas über CHF 1 Mio. verbucht.

Die Personalkosten der Gewerkschaft Unia sind auf CHF 104 Mio. gestiegen. Dies ist hauptsächlich auf zusätzliche Anstellungen in der Arbeitslosenkasse sowie neue Projektstellen zurückzuführen.

Der Betriebsaufwand liegt mit CHF 34.79 Mio. über dem Budget und Jahr 2015. Dies ist insbesondere auf höhere Werbeaufwände für die Rekrutierung von Neumitgliedern zurückzuführen. Die budgetierten Projektkosten für diverse Informatikprojekte wurden dagegen nicht vollständig ausgeschöpft.

Das Jahresergebnis nach der Zuweisung/Entnahme von Fonds und Reserven schliesst mit einem kleinen Defizit von CHF 129'022 ab. Die Reserveentnahmen wurden insbesondere für IT-Projekte, die Kongresskosten und Lohnausfallentschädigungen für Arbeitskämpfe getätigt. Es werden damit keine ordentlichen Ausgaben der Betriebsrechnung finanziert.

Die Liquiditäts- und Finanzierungslage der Gewerkschaft Unia ist weiterhin gut. Das Eigenkapital liegt bei rund CHF 180 Mio. und die Hypothekarverschuldung beträgt ca. 30% des Gebäudeversicherungswertes der Liegenschaften. Als Liquiditätsreserve für allfällige Sonderausgaben wie Arbeitskämpfe etc. werden grössere Bestände von rasch veräusserbaren Obligationen gehalten.

In den Hotels «Hotel Bern» und «Freienhof Thun» konnte im 2016 ein Umsatz von CHF 15.18 Mio. erzielt werden. Dies entspricht einer Zunahme von 1.5% gegenüber dem Vorjahr. Beide Hotelbetriebe sind gut positioniert und die Fremdverschuldung ist tief.

Mitarbeitende der Gewerkschaft Unia

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gewerkschaft Unia leisten durch ihre Identifikation mit der Organisation und ihr Engagement für deren Ziele den entscheidenden Beitrag zum Erfolg unserer Gewerkschaft. Wir fördern die Potentiale unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und es werden umfangreiche Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen angeboten. Die Fluktuationsrate liegt bei 7% im Gewerkschaftsbereich und bei 6% in der Arbeitslosenkasse und ist somit gegenüber vergleichbaren Organisationen tief.

Per Ende 2016 beschäftigte die Gewerkschaft Unia 1'149 Mitarbeiter/innen. Dies ist ein Plus von 39 Personen gegenüber Ende 2015. Im Jahresdurchschnitt waren 982.1 Vollzeitstellen besetzt.

In den beiden Hotels «Hotel Bern» und «Freienhof Thun» werden total 114 Mitarbeiter/innen beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Plus von 5 Personen. Der Jahresdurchschnitt der Vollzeitstellen beträgt 104.6.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Risiken sind ein wesentlicher Bestandteil jeder Geschäftstätigkeit. Um sowohl Risiken wie auch Chancen frühzeitig zu erkennen, überprüft die Geschäftsleitung der Gewerkschaft Unia regelmässig interne und externe Faktoren, die das gesamte Unternehmensumfeld betreffen können. Diese umfassen insbesondere den gewerkschaftspolitischen und finanziellen Rahmen. Auch organisatorische, personelle und Reputationsrisiken werden periodisch erfasst und besprochen. Diese Risikobeurteilung bildet die Basis, um strategische und organisatorische Entscheidungen zu treffen, welche zum Ziel haben, die Risiken der Gewerkschaft Unia zu minimieren bzw. zu optimieren.

Eine wesentliche Komponente ist die Konzeption und die Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems, mit dem identifizierte Risiken durch entsprechende, angemessene Kontrollmassnahmen adressiert und deren Eintretens-Wahrscheinlichkeit minimiert werden soll. Durch die Einrichtung von IKS-Prozessen wird sichergestellt, dass alle Risiken entsprechend berücksichtigt werden. Zudem verfügt die Unia über ein effizientes Controlling, damit nötige Massnahmen frühzeitig getroffen werden können.

Zukunftsaussichten

Die Mitgliederentwicklung wird die Unia auch im 2017 beschäftigen. Gemäss Kongressvorgabe ist ein Zuwachs von 1'500 Mitgliedern geplant. Der Geschäftsverlauf der Arbeitslosenkasse ist massgebend von der konjunkturellen Situation abhängig. Im Moment ist nach wie vor ein leichter Anstieg der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen und somit eine Zunahme der Tätigkeit in diesem Bereich. Die Arbeitslosenkasse Unia ist so aufgestellt, dass rasch auf eine Veränderung der Arbeitslosigkeit durch Erhöhung oder Reduktion der Ressourcen reagiert werden kann. In ihrer Strategie sieht die Unia eine Erhöhung ihres Marktanteils vor. Dieses Ziel soll mit geeigneten Massnahmen erreicht werden.

Die ersten Monate des aktuellen Geschäftsjahres liegen im Rahmen des Vorjahres und des Budgets. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend weiter fortsetzen wird und im 2017 mit einer leichten Zunahme des Mitgliederbestandes und einer ausgeglichenen Rechnung gerechnet werden kann.

Auch 2017 steht die Unia vor zentralen Herausforderungen. Der Unia-Kongress hat festgelegt, in welchen Branchen die Unia in den kommenden Jahren eine verstärkte Aufbauarbeit vornehmen wird. Zudem stehen erneut wichtige Vertragsverhandlungen an. Im Bauhauptgewerbe fanden anfangs Jahr bereits Nachverhandlungen für einen der wichtigsten Verträge statt. Sie konnten erfolgreich abgeschlossen werden.

In allen Branchen ist der Druck auf die Arbeitnehmenden deutlich gestiegen. Dies äussert sich auch in mehr Stress am Arbeitsplatz. Dieser wird durch die Deregulierungsbestrebungen bei der Arbeitszeit noch weiter erhöht. Die Unia hat daher eine branchenübergreifende Kampagne gestartet, welche die negativen Auswirkungen der immer unregelmässigeren Arbeitszeiten thematisiert.

Äusserst unbefriedigend war in den letzten Jahren zudem die Lohnentwicklung. Während die Spitzenlöhne weiter gestiegen sind, gab es bei viel zu viel Arbeitnehmenden keine generelle Lohnerhöhung mehr. Aus diesem Grund planen verschiedene Branchen für diesen Herbst eine breite Lohnkampagne.

Schliesslich belastet der nach wie vor zu starke Franken insbesondere in der Industrie und im Gastgewerbe viele Betriebe stark. Die Unia wird dieses Jahr ihre Aktivitäten zur Durchsetzung einer korrekten Frankenbewertung weiterführen.

Die Altersreform 2020 hat die Gewerkschaft Unia in den ersten Monaten des laufenden Jahres ebenfalls stark beschäftigt. Die Gewerkschaften haben sich seit Jahren für eine Lösung stark gemacht, welche die AHV-Renten erhöht und die AHV stärkt. Diese Lösung hat sich im Parlament durchgesetzt. Zu berechtigter Kritik führte aber die Erhöhung des Frauenrentenalters auf 65. Auf politischer Ebene droht unter Umständen ein Angriff auf das Arbeitsgesetz. Die Unia würde sich in diesem Fall gemeinsam mit den anderen Gewerkschaften gegen Verschlechterungen wehren. Ebenso wird sie ihre politischen Aktivitäten weiterführen, um endlich die Lohngleichheit zwischen Frau und Mann durchzusetzen sowie die Schutzmassnahmen vor Lohndumping insgesamt zu erhöhen.

Bilanz der Gewerkschaft Unia

		31.12.2016	31.12.2015
Aktiven	Anhang		
Flüssige Mittel		21'138'177	25'883'118
Forderungen gegenüber Dritten		24'831'717	13'295'990
Forderungen gegenüber Vereinsmitgliedern		21'072'270	20'051'429
WB Forderungen Vereinsmitglieder		-14'587'613	-13'706'574
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften		1'669'533	5'387'676
Vorräte		358'442	361'805
Aktive Rechnungsabgrenzungen		946'739	1'219'570
Umlaufvermögen		55'429'265	52'493'014
Finanzanlagen	1	102'418'772	111'086'199
Beteiligungen	2	10'190'250	10'225'254
Mobile Sachanlagen		4'555'540	4'346'982
Immobilie Sachanlagen		267'949'330	251'033'936
Anlagevermögen		385'113'892	376'692'372
Total der Aktiven		440'543'157	429'185'385
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3	33'887'350	29'303'065
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3	0	188'456
Übrige Verbindlichkeiten	3	3'102'203	4'191'514
Passive Rechnungsabgrenzungen		5'648'530	1'293'846
Fremdkapital kurzfristig		42'638'083	34'976'881
Verzinsliche Verbindlichkeiten (Hypotheken)	4	189'764'728	181'793'296
Fonds	5	14'093'469	13'924'596
Rückstellungen	5	13'310'999	14'603'269
Fremdkapital langfristig		217'169'196	210'321'161
Total Fremdkapital		259'807'279	245'298'042
Vereinskapital		180'749'123	184'910'116
Jahresergebnis		-13'245	-1'022'773
Vereinsvermögen	10	180'735'878	183'887'343
Total der Passiven		440'543'157	429'185'385

Erfolgsrechnung der Gewerkschaft Unia

Ertrag	Anhang	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Gewerkschaftsbeiträge		61'157'970	62'728'171	62'176'077
Spenden		291'566	150'000	131'981
Verwaltungsentschädigung		74'392'305	68'449'854	74'746'531
Übrige Erträge		6'011'851	6'204'200	5'496'776
Gewerkschaftseinnahmen		141'853'692	137'532'225	142'551'366
Aufwand				
Leistungen an Mitglieder		-2'381'105	-2'255'800	-2'967'985
Beiträge an Organisationen		-3'841'465	-3'781'000	-3'825'331
Veranstaltungen		-6'368'828	-6'962'750	-5'248'234
Gewerkschaftskommunikation		-2'817'184	-2'775'200	-2'874'440
Übrige Fremdleistungen		-1'881'159	-1'634'500	-2'256'324
Gewerkschaftsaufwand		-17'289'741	-17'409'250	-17'172'313
Personalaufwand		-104'035'753	-103'055'493	-101'724'668
Raumaufwand		-8'885'899	-8'983'746	-8'890'174
Unterhalt/Reparaturen/Ersatz		-702'055	-710'400	-705'196
Fahrzeuge		-855'687	-871'650	-871'866
Sachversicherungen/Trägerhaftung		-625'154	-637'678	-593'684
Verwaltungsaufwand	6	-6'920'648	-6'450'250	-6'549'639
Informatikaufwand		-9'270'225	-9'691'500	-8'378'040
Werbeaufwand		-4'503'741	-3'553'055	-3'637'886
Übriger Betriebsaufwand		-698'259	-529'000	-759'240
Abschreibungen		-2'325'394	-2'211'699	-2'261'094
Sonstiger Betriebsaufwand		-34'787'062	-33'638'978	-32'646'817
Massnahmen			30'000	
Ergebnis Betriebsrechnung		-14'258'863	-16'541'497	-8'992'433
Liegenschaftserfolg	7	14'970'506	13'165'940	9'909'451
Hypothekarzinsen		-2'378'070	-2'522'000	-2'460'475
Finanzerfolg	8	2'692'785	3'774'468	1'373'171
Ausserordentlicher Erfolg	9	386'397	0	598'205
Ausserbetrieblicher Erfolg		15'671'618	14'418'408	9'420'353
Steuern		-1'426'000	-1'233'500	-1'450'692
Jahresergebnis vor Fonds- und Reserven-Veränderung		-13'245	-3'356'589	-1'022'773
Total Veränderung Fonds		-1'338'896	-220'699	-1'020'539
Total Veränderung Reserven		1'223'119	3'668'774	2'089'422
Jahresergebnis nach Fonds- und Reserven-Veränderung		-129'022	91'486	46'110

Geldflussrechnung der Gewerkschaft Unia

1. Januar bis 31. Dezember

	2016 CHF	2015 CHF
Jahresergebnis vor Fondsbewegungen	-13'245	-1'022'773
Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Abschreibungen und Wertberichtigungen Sachanlagen	7'005'501	6'448'567
Gewinn aus Verkauf Fahrzeuge	-1'500	-7'168
Gewinn aus Verkauf Grundstücke und Bauten	-365'791	-1'954
Verlust aus Verkauf Mobiliar	1	-
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	-1'292'271	3'196'464
Finanzaufwand	417'120	1'079'388
Finanzertrag	-3'109'905	-2'452'559
Liegenschaftserfolg (inkl. Hypothekarzinsen)	17'272'543	11'636'449
Veränderung des betrieblichen Nettoumlaufvermögens	19'912'454	18'876'414
Zunahme/Abnahme Forderungen	-7'957'386	763'000
Zunahme/Abnahme Vorräte	3'363	111'298
Zunahme/Abnahme Aktive Rechnungsabgrenzung	272'830	469'090
Zunahme/Abnahme kurzfristige Verbindlichkeiten	3'306'518	-2'435'310
Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzung	4'354'685	-211'881
Zunahme/Abnahme Fonds Dritte	680'945	-140'692
Total Geldflüsse durch Fusion	133'132	-
Betriebliche Nettoeinnahmen	20'706'540	17'431'920
Geleistete Zinszahlungen	-259'432	-61'863
Erhaltene Zinszahlungen	1'182'798	1'263'004
Liegenschaftserfolg (inkl. Hypothekarzinsen)	-17'272'543	-11'636'449
Total Geldflüsse aus operativer Tätigkeit	4'357'363	6'996'611
Geldflüsse aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Sachanlagen	-15'649'184	-7'692'169
Desinvestitionen von Sachanlagen	1'246'472	32'324
Investitionen in Finanzanlagen	-6'125'800	-687
Desinvestitionen von Finanzanlagen	10'654'776	420'807
Investitionen in Beteiligungen	-	-
Desinvestitionen von Beteiligungen	-	-
Total Geldflüsse aus Investitionstätigkeit	-9'873'736	-7'239'724
Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	771'432	5'407'132
Nettozu/-abnahme des Fonds Geld und geldnahe Mittel	-4'744'942	5'164'019
Bewegungen des Fonds Geld und geldnahe Mittel		
Bestand Fonds Geld und geldnahe Mittel per 01.01.	25'883'118	20'719'099
Bestand Fonds Geld und geldnahe Mittel per 31.12.	21'138'177	25'883'118
Nettozu/-abnahme des Fonds Geld und geldnahe Mittel	-4'744'942	5'164'019

Anhang zur Jahresrechnung 2016 der Gewerkschaft Unia

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Gewerkschaft Unia ist eine Organisation der Arbeitnehmenden der Schweiz. Die Unia ist ein Verein gemäss schweizerischem Zivilgesetzbuch (Art. 60 und 61 ZGB) mit Sitz in Bern.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen sind wie nachstehend bilanziert. Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt über 250.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sind zu Nominalwerten bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die Forderungen und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich einzeln bewertet und zur Abdeckung von Ausfallrisiken der Forderungen werden bei Bedarf Wertberichtigungen gebildet. Das Delkredere auf Forderungen gegenüber Vereinsmitgliedern wird nach folgenden Grundsätzen erfasst:

Forderungsalter (nach Ablauf der Fälligkeit)	Wertberichtigungssatz
Forderungen bis 45 Tage noch nicht gemahnt	30 %
Forderungen von 46 Tage bis 90 Tage	60 %
Forderungen von 91 Tage bis 120 Tage	80 %
Forderungen von 121 Tage bis 150 Tage	90 %
Forderungen über 150 Tage	100 %

Übrige kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Vorräte

Die Vorräte bestehen aus Heizöl und sind nach der FIFO-Methode (First In First Out) bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Bewertung erfolgt nach den für Forderungen und Verbindlichkeiten geltenden Grundsätzen. Allfälligen Risiken aus Uneinbringlichkeit wird angemessen Rechnung getragen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten langfristig gehaltene Obligationen, Aktien, Anteilscheine sowie Hypotheken und Darlehen. Die Ersterfassung erfolgt zu den Anschaffungskosten. Die Folgebewertung erfolgt nach den folgenden drei Kategorien/Grundsätzen:

1. Kотиerte Titel: Bewertung zum Marktwert.
2. Nicht kотиerte Titel mit einem Buchwert grösser CHF 5'000: Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen.
3. Langfristige Forderungen, Hypotheken oder Darlehen: Bewertung zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen.

Bei allen übrigen Finanzanlagen mit einem Buchwert unter CHF 5'000 wird keine Folgebewertung vorgenommen.

Beteiligungen

Die Beteiligungen betreffen Finanzanlagen mit einer Beteiligung von 20% und mehr. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Abschreibungen.

Sachanlagen

Mobile Sachanlagen

Mobile Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erfasst und anschliessend über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei einem ausserordentlichen Wertverlust werden zusätzliche Abschreibungen vorgenommen.

Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 10'000. Die Nutzungsdauer ist wie folgt definiert:

Gruppe	Nutzungsdauer
Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge	3 Jahre
Investitionen in Büroräumlichkeiten	5 Jahre

Bei Leasings werden aufgrund der formaljuristischen Auslegung der Verfügungsgewalt (Eigentumsübertragung als Voraussetzung für die Verfügungsgewalt), die Bedingungen für eine Aktivierung nicht erfüllt und das Leasing wird daher als Aufwand verbucht (Zinsaufwendungen).

Immobilie Sachanlagen

Immobilie Sachanlagen umfassen unbebautes Land und Gebäude, selbständige Baurechte an Liegenschaften und Miteigentumsanteile an Grundstücken, sowie im Bau befindliche Immobilien.

Immobilie Sachanlagen (inkl. Renditeliegenschaften) werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen und allfälligen Wertminderungen bilanziert. Bei Landwerten gibt es keine systematische Abschreibung. Die Immobilien werden einzeln bewertet.

Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von 80 Jahren vorgenommen, ausgenommen touristische Immobilien, welche auf eine Nutzungsdauer von 40 Jahren abgeschrieben werden.

Fonds im langfristigen Fremdkapital

- Kategorie 1: Zweckgebundene Fonds gebildet durch Dritte für Aus- und Weiterbildung.
- Kategorie 2: Zweckgebundene Fonds gebildet durch Dritte, im Zusammenhang mit dem Vollzug von Gesamtarbeits- und Firmenverträgen.
- Kategorie 3: Zweckgebundene Fonds gebildet durch Dritte. Die Verwendung wird durch Dritte bestimmt. Diese Fonds haben in den Aktiven ein entsprechendes Bankkonto.

Vereinsvermögen

Das Kapital des Vereins besteht aus:

- Vereinskaptal: dieses ist geäufnet aus Gewinn und Verlust des Vereins nach Reserven und Fonds Veränderung.
- Reserven: Die Reserven im Eigenkapital sind aus Gewinnen geäufnet. Die Reserven sind nicht zweckgebunden. Die Verwendung der Reserven erfolgt nach Bedarf.
- Freie Fonds: Die freien Fonds im Eigenkapital sind aus Gewinnen geäufnet. Die freien Fonds sind durch interne Reglemente zweckbestimmt. Ebenfalls ist die Verwendung durch die Reglemente geregelt.

Eigenmiete

Die Unia berechnet für eigengenutzte Liegenschaften eine sog. Eigenmiete. Diese wird im Raumaufwand verbucht.

Anmerkungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

1. Finanzanlagen

	31.12.2016	31.12.2015
Wertschriften zu Marktwerten	94'977'738	102'969'517
nicht zu Marktwerten	4'946'699	5'448'771
Aktivdarlehen gegenüber Dritten	2'092'334	2'237'911
Aktivdarlehen gegenüber Konzerngesellschaften	402'000	430'000
Total	102'418'772	111'086'199

2. Beteiligungen der Gewerkschaft Unia

Name, Rechtsform, Sitz	Kapital-/Stimmanteil: 2016 (Vorjahr)	Zweck
Zivag Verwaltungen AG, Bern	100 % (100 %)	Verwaltungsgesellschaft
Egghölzli Verwaltungen AG in Liquidation, Bern	100 % (100 %)	Verwaltungsgesellschaft
S.I. Bon-Abri SA, Lausanne	100 % (100 %)	Immobilien-gesellschaft
S.I. Lignon-Résidence SA, Genf	100 % (100 %)	Immobilien-gesellschaft
Unionsdruckerei Bern AG, Bern	19 %* (19 %*)	Immobilien-gesellschaft
Volkshaus AG Bern, Bern	26 % (26 %)	Hotel/Restaurant
Freienhof Thun AG, Thun	10 %* (10 %*)	Hotel/Restaurant
GBH Gewerkschaftshaus AG, Liestal	50 % (50 %)	Immobilien-gesellschaft
Avenue Léopold-Robert SA, La Chaux-de-Fonds	28 % (28 %)	Immobilien-gesellschaft
Typo Offset Aurora SA, Canobbio	20 % (20 %)	Druck und Typografie
Wohnbaugenossenschaft Schönehof, Frauenfeld	***- % (56 %**)	Immobilien-gesellschaft

* auf Konzernstufe Beteiligung von 20% und mehr

*** Auflösung s. Anhang 10. Fusionen (** Stimmanteil 100 %)

3. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2016	31.12.2015
Gegenüber Dritten	13'127'010	10'270'405
Gegenüber Vereinsmitglieder und Organen	20'753'792	18'965'050
Gegenüber übrigen Konzerngesellschaften	6'549	67'611
Total	33'887'350	29'303'065

Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	31.12.2016	31.12.2015
Gegenüber Dritten	0	188'456
Total	0	188'456

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.12.2016	31.12.2015
Gegenüber Dritten	2'712'743	2'826'106
Gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	389'460	1'365'408
Total	3'102'203	4'191'514

Laufende Verpflichtungen aus Mietverbindlichkeiten gegenüber Dritten	31.12.2016
Mietdauer bis zu einem Jahr	1'098'308
Mietdauer länger als 1 Jahr bis 5 Jahre	3'904'554
Mietdauer länger als 5 Jahre bis 10 Jahre	2'247'289
Total	7'250'151

Im Vorjahr betrug die Jahressumme aller Fremdmieten CHF 3'151'894.

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen

Der Restbetrag nicht aktivierter Leasingverbindlichkeiten beträgt CHF 727'270 (Vorjahr CHF 570'556).

Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2016	31.12.2015
Übrige Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	389'460	1'365'408
Hypotheken	42'313'000	42'313'000
Total	42'702'460	43'678'408

Guthaben bei Vorsorgeeinrichtungen	31.12.2016	31.12.2015
Arbeitgeberbeitragsreserve in Pensionskasse Unia	9'350'323	9'341'010

Die Gewerkschaft Unia hat sich verpflichtet, die Kosten für die vom Stiftungsrat der Pensionskasse Unia beschlossene zusätzliche Verzinsung von 0.5% p.a. des Vorsorgekapitals der aktiv Versicherten (gültig für die Jahre 2014 - 2020) zu übernehmen. Die Nachzahlung für das Jahr 2016, welche durch den Arbeitgeber einbezahlt wurde, betrug CHF 383'896. Die restlichen Aufwendungen werden voraussichtlich max. CHF 1.6 Mio. betragen und können in den nächsten 4 Jahren mit den obenstehenden Arbeitgeberbeitragsreserven verrechnet werden.

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten nach Fälligkeit	31.12.2016	31.12.2015
Details zu den verzinslichen Verbindlichkeiten (Hypotheken):		
Variable Hypotheken (langfristig, da weitergeführt)	54'799'728	45'553'296
Fällig im Folgejahr (langfristig, da weitergeführt)	51'910'000	56'600'000
Fällig in 1 bis 5 Jahren	80'055'000	79'640'000
Fällig nach 5 Jahren	3'000'000	0
Total	189'764'728	181'793'296

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten	31.12.2016	31.12.2015
Sicherstellung von Aktiven für eigene Verpflichtungen		
Liegenschaften	245'436'328	210'238'807
Total	245'436'328	210'238'807

4. Passivhypotheken

Passivhypotheken	31.12.2016	31.12.2015
von Dritten	134'975'528	136'257'296
von Konzerngesellschaften (Stiftung Unia)	12'476'200	3'223'000
von Pensionskasse Unia	42'313'000	42'313'000
Total	189'764'728	181'793'296

5. Fonds/Rückstellungen

Fonds	31.12.2016	31.12.2015
Kategorie I: Fonds für Aus- und Weiterbildung	394'454	394'454
Kategorie II: Fonds für Vollzug von GAV's	10'719'632	10'038'688
Kategorie III: Fonds im Besitz von Dritten	2'979'383	3'491'454
Total	14'093'469	13'924'596

Rückstellungen	31.12.2016	31.12.2015
Sozialplan	372'710	372'710
Arbeitsrechtliche Verpflichtung	3'618'289	3'408'560
Liegenschaften	9'320'000	10'822'000
Total	13'310'999	14'603'269

6. Verwaltungskosten: Honorar der Revisionsstelle

Das Honorar der Revisionsstelle beträgt für die Revision CHF 88'000 (Vorjahr CHF 97'000) und für andere Dienstleistungen CHF 35'200 (Vorjahr CHF 150'488).

7. Liegenschaftserfolg

	2016	2015
Liegenschaftsertrag	31'899'961	30'090'950
./. Leerstände/Rabatte	-1'788'739	-1'143'145
./. Unterhalt + Sanierung	-6'710'635	-7'212'294
./. Nebenkosten z. L. Eigentümer	-1'568'344	-1'381'068
./. Verwaltungsaufwand	-4'049'421	-2'919'472
Liegenschaftserfolg	17'782'822	17'434'970
./. Bildung Rückstellungen	0	-4'547'000
+ Auflösung Rückstellungen	1'502'000	1'207'000
./. Abschreibungen	-4'680'107	-4'187'473
Liegenschaftserfolg netto	14'604'715	9'907'497
Gewinn aus Verkauf Immobilien	365'791	1'954
Liegenschaftserfolg netto (inkl. Gewinn/Erfolg aus Verkauf)	14'970'506	9'909'451

8. Finanzerfolg

	2016	2015
Zinsertrag auf Bankkonti / Festgelder	19'653	22'860
Zinsertrag Kontokorrent Konzern	29'906	30'339
Nicht realisierte Kursgewinne	1'671'643	1'189'056
Dividenden und Zinsen Dritte	692'630	592'031
Dividenden und Zinsen Beteiligungen	279'700	410'700
Zinsertrag auf Darlehen/Hypotheken Dritte	37'382	55'484
Zinsertrag auf Darlehen/Hypotheken Konzern	13'040	0
Auflösung Abschreibungen auf Finanzanlagen	20'000	260'000
Gewinn aus Verkauf Finanzanlagen	255'465	499
Übriger Finanzertrag (Mandatsentschädigungen Konzern)	110'485	136'074
Total Finanzertrag	3'129'905	2'697'044

Zinsaufwand Dritte	-93'871	-5'628
Nicht realisierte Kursverluste	-155'306	-1'277'316
Verlust aus Verkauf Finanzanlagen	-1	-209
Diverser Finanzaufwand (Gebühren, Spesen)	-165'561	-40'719
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-22'381	0
Total Finanzaufwand	-437'120	-1'323'872
Finanzerfolg netto	2'692'785	1'373'171

9. Ausserordentlicher Erfolg

	2016	2015
Auflösung Rückstellung Grundstückgewinnsteuer	104'000	0
Auflösung Rückstellungen Sozialplan Fusion	0	116'784
Periodenfremde Auflösung Delkredere	201'000	0
Periodenfremde und einmalige Erträge aus Fonds und PKs	127'969	343'789
Andere a.o., einmalige und periodenfremde Erträge	42'783	186'179
Total Ausserordentlicher Ertrag	475'752	646'752
Debitorenverluste periodenfremder Forderungen	-47'612	0
Andere a.o., einmalige und periodenfremde Aufwände	-41'743	-48'547
Total Ausserordentlicher Aufwand	-89'355	-48'547
Total Ausserordentlicher Erfolg	386'397	598'205

Stille Reserven

Es wurden stille Reserven im Wert von rund CHF 1.1 Mio. aufgelöst (Vorjahr: 0).

10. Veränderung des Vereinsvermögens

Kapital der Gewerkschaft Unia	Bestand 01.01.2016	Zuweisung	Entnahme	Fusion + Gewinne - Verluste	Jahres-Ergebnis	Endbestand 31.12.2016
Vereinskapital	68'127'652	3'686'191	3'815'213	-3'138'220	-3'267'242	64'860'411
Wertschwankungsreserven	16'885'884	90'000	185'000		-95'000	16'790'884
Andere Reserven	81'530'780	5'067'790	6'195'909		-1'128'119	80'402'661
Fonds	17'343'026	1'903'177	564'281		1'338'896	18'681'922
Total Vereinsvermögen	183'887'343	10'747'158	10'760'403	-3'138'220	-3'151'465	180'735'878

Vorjahr

Kapital der Gewerkschaft Unia	Bestand 01.01.2015	Zuweisung	Entnahme	Jahres-Ergebnis	Endbestand 31.12.2015
Vereinskapital	68'081'542	855'817	809'706	46'110	68'127'652
Wertschwankungsreserven	18'273'103		1'387'218	-1'387'218	16'885'884
Andere Reserven	82'232'984	5'755'486	6'457'690	-702'204	81'530'780
Fonds	16'322'487	1'732'384	711'846	1'020'539	17'343'026
Total Vereinsvermögen	184'910'116	8'343'687	9'366'460	-1'022'773	183'887'343

Informationen im Zusammenhang mit Vermögensübertragungen

Fusion von Immobiliengesellschaften

Die Wohnbaugenossenschaft Schönehof in Frauenfeld wurde per 01.01.2016 durch Singularsukzession (Art. 181 OR) in die Unia integriert. Daraus resultierte ein Fusionsverlust von CHF 3'304'219.80, wobei die steuerlich nicht anerkannten Rückstellungen für Instandhaltung der Immobilien von CHF 166'000.00 mit dem Verlust verrechnet wurden.

Eventualverbindlichkeiten

Die Gewerkschaft Unia bildet mit Gesellschaften mit einheitlicher Leitung nach Art. 15 MWSTV eine Mehrwertsteuergruppe und haftet demzufolge solidarisch für entsprechende Steuerschulden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Jahresrechnung 2016 beeinflussen können.

Bericht der Revisionsstelle ***an die Delegiertenversammlung der Gewerkschaft Unia*** ***Bern***

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Gewerkschaft Unia bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung (ohne die Spalte „Budget“), Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 15 - 24) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Geschäftsleitung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'O. Kuntze', written over a horizontal line.

Oliver Kuntze
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'N. Hürzeler', written in a cursive style.

Naomi Hürzeler
Revisionsexpertin

Bern, 11. Mai 2017

Bilanz des Konzerns Unia

	Anhang	31.12.2016
Aktiven		
Flüssige Mittel		30'828'987
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	37'048'805
Übrige kurzfristige Forderungen	2	729'611
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		1'874'383
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'093'875
Total Umlaufvermögen		71'575'661
Finanzanlagen	3	301'921'977
Beteiligungen		911'511
Sachanlagen	4	389'012'883
Immaterielle Anlagen		29'015
Total Anlagevermögen		691'875'386
Total Aktiven		763'451'047
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	37'912'258
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	6	1'655'048
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	6'657'116
Passive Rechnungsabgrenzungen		7'152'308
Total kurzfristiges Fremdkapital		53'376'729
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	8	234'781'528
Zweckgebundene Fonds		38'688'707
Rückstellungen		20'650'976
Total langfristiges Fremdkapital		294'121'212
Total Fremdkapital		347'497'941
Vereinskapital		180'749'123
Kapitalaufrechnungsdifferenz/Goodwill		184'815'670
Reserven		40'655'308
Jahreserfolg		2'658'999
Total Konzernkapital (exkl. Minderheiten)		408'879'100
Minderheitsanteile		7'074'006
Total Kapital inkl. Minderheitsanteile		415'953'107
Total Passiven		763'451'047

Erfolgsrechnung des Konzerns Unia

	Anhang	2016
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen		195'074'062
Übrige Erträge		8'092'382
Direkter Aufwand		-47'937'810
Personalaufwand		-111'545'104
Übriger betrieblicher Aufwand	9	-34'443'934
Abschreibungen (und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens)		-10'427'581
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immateriellen Werten		-29'015
Betriebliches Ergebnis		-1'217'000
Finanzaufwand		-4'433'683
Finanzertrag		7'975'985
Ordentliches Ergebnis		2'325'303
Betriebsfremder Aufwand		-1'446'865
Betriebsfremder Ertrag		1'505'120
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Aufwand		-237'750
Ausserordentlicher, einmaliger und periodenfremder Ertrag		794'762
Gewinn/Verlust vor Ertragssteuern		2'940'570
Veränderung des Fondskapitals		1'886'217
Direkte Steuern		-1'914'700
Jahresgewinn/-verlust inkl. Minderheitsanteilen		2'912'086
Minderheitsanteile		-253'087
Jahresgewinn/-verlust exkl. Minderheitsanteilen		2'658'999

Anhang zur Konzernrechnung 2016 der Unia

Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Gewerkschaft Unia ist eine Organisation der Arbeitnehmenden der Schweiz. Die Unia ist ein Verein gemäss schweizerischem Zivilgesetzbuch (Art. 60 und 61 ZGB) mit Sitz in Bern. Die vorliegende Konzernrechnung wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Im Rahmen der Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsrechts wird auf die Vorjahresangabe in der Konzernrechnung verzichtet.

Konsolidierungsgrundsätze

Im Laufe des Jahres erworbene Organisationen werden per Erwerbsdatum nach gruppeneinheitlichen Grundsätzen bewertet und konsolidiert. Bei Erwerb von Anteilen findet keine Neubewertung statt. Übersteigen die Erwerbskosten die übernommenen Nettoaktiven, wird die Differenz (Goodwill) im Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Eigenkapital verrechnet. Rechts- und übrige Beratungskosten, Kosten für Vertragserrichtung sowie Finanzierungskosten sind nicht Bestandteil der Erwerbskosten und werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung enthält die Jahresabschlüsse der Organisationen, bei denen die Unia direkt oder indirekt 50% oder mehr der Stimmrechte hält oder eine andere Beherrschung ausübt und somit die Kontrolle über die Unternehmung besitzt. Assoziierte Organisationen und Gemeinschaftsunternehmen sowie Beteiligungen von unter 20% werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Abschreibungen bilanziert.

Gesellschaft	Sitz	Kapital- und Stimmanteil 31.12.2016	Kapital- und Stimmanteil 01.01.2016	Konsolidierungsmethode
Gewerkschaft Unia (Muttersgesellschaft)	Bern	100%	100%	Vollkonsolidierung
Stiftung Unia	Zürich	100%	100%	Vollkonsolidierung
Zivag Verwaltungen AG	Bern	100%	100%	Vollkonsolidierung
Unionsdruckerei Bern AG	Bern	52.9%	52.9%	Vollkonsolidierung
SI Bon Abri SA	Lausanne	100%	100%	Vollkonsolidierung
SI Lignon-Résidence SA	Genf	100%	100%	Vollkonsolidierung
Volkshaus AG Bern	Bern	52.9%	52.9%	Vollkonsolidierung
Freienhof Thun AG	Thun	61.8%	61.8%	Vollkonsolidierung
Egghölzli Verwaltungen AG (in Liquidation)	Bern	100%	100%	Vollkonsolidierung

Anmerkung: Die Wohnbaugenossenschaft Schönehof wurde per 01.01.2016 mit der Unia fusioniert.

Assoziierte Organisationen

Gesellschaft	Sitz	Kapital- und Stimmanteil 31.12.2016	Kapital- und Stimmanteil 01.01.2016	Konsolidierungsmethode
Tscharnergut Immobilien AG	Bern	27.9%	27.9%	Anschaffungskosten
Avenue Léopold-Robert SA	La Chaux-de-Fonds	28%	28%	Anschaffungskosten
Typo Offset Aurora SA	Canobbio	20%	20%	Anschaffungskosten

Nahestehende

Vorsorgeeinrichtung Pensionskasse Unia.

Bewertungsgrundsätze

Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Flüssige Mittel

Die Kassabestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Festgelder mit einer Laufzeit bis zu 3 Monaten sind zu Nominalwerten bilanziert.

Wertschriften des Umlaufvermögens

Es handelt sich um kurzfristig gehaltene Wertschriften ohne langfristigen Anlagehorizont. Kotierte Wertschriften werden zum Kurswert am Bilanzstichtag bilanziert. Bei Wertschriften ohne Börsenkurs gilt der Anschaffungswert abzüglich Wertbeeinträchtigung.

Forderungen aus Lieferungen + Leistungen und übrige kurzfristige Forderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Die Forderungen werden grundsätzlich einzeln bewertet und zur Abdeckung von Ausfallrisiken der Forderungen werden bei Bedarf Wertberichtigungen gebildet. Darüber hinaus können zusätzliche Wertberichtigungen vorgenommen werden.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen enthalten langfristig gehaltene Wertschriften, Beteiligungen, Hypotheken sowie Darlehen an Dritte. Kotierte Wertschriften werden zum Marktwert bewertet. Die Bewertung von Beteiligungen erfolgt gemäss den Ausführungen bei den Konsolidierungsgrundsätzen. Alle übrigen Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen und allfälligen Wertminderungen bilanziert. Die unbebauten Landreserven werden nicht abgeschrieben. Die Sachanlagen werden einzeln bewertet. Investitionen in bestehende Sachanlagen werden nur aktiviert, wenn dadurch der Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Die Abschreibungen werden linear über die wirtschaftliche Nutzungsdauer der Sachanlagen vorgenommen. Die Nutzungsdauer wird wie folgt definiert:

Gruppe	Nutzungsdauer (in Jahren)
Geschäftsliegenschaften/Mehrfamilienhäuser (inkl. Land)	50–80
Tourismusliegenschaften	30–70*
Mobiliar, Maschinen, Fahrzeuge, EDV	3
Investitionen in Büroräumlichkeiten	5
Installationen Tourismusliegenschaften	15
Mobiliar Tourismusliegenschaften	10
Maschinen Tourismusliegenschaften	8
Fahrzeuge Tourismusliegenschaften	5

*Die kumulierten Abschreibungen der Tourismusliegenschaften liegen im Rahmen der definierten Nutzungsdauer; die jährlichen Abschreibungen erfolgen aufgrund unternehmerischer Ziele.

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird mindestens einmal jährlich beurteilt. Liegen Indikatoren einer Wertminderung vor, wird eine Berechnung des realisierbaren Werts (Impairment-Test) durchgeführt. Übersteigt der Buchwert eines Aktivums den realisierbaren Wert, erfolgt eine erfolgswirksame Wertanpassung (Wertberichtigung). Vermögenswerte sowie Verbindlichkeiten aus Leasings werden bilanziert, wenn aufgrund der formaljuristischen Auslegung die Verfügungsgewalt (Eigentumsübertragung als Voraussetzung für die Verfügungsgewalt) auf die Unia übergegangen ist.

Verbindlichkeiten

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Fremdwährungsbeträge werden zum Stichtagskurs bzw. zum Jahresendkurs umgerechnet.

Fonds und Rückstellungen

Gebundene Fonds sind zum Nominalwert bewertet. Rückstellungen sind wahrscheinliche, in der Vergangenheit begründete Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar sind. Als Basis für den Schätzwert dienen rechtliche oder faktische Angaben, die zu wahrscheinlichen Mittelabflüssen führen. Weiter müssen nicht mehr begründete Rückstellungen nicht zwingend aufgelöst werden.

Eigenkapital

Das Konzernkapital wird von der Trägerschaft zur Verfügung gestellt. Eine Rückzahlung an die interessierten Kreise ist nicht möglich. Eine Verwendung im Sinne des Organisationszweckes ist zwingend und sofern die Gewerkschaft die Tätigkeit einstellt, muss das verbleibende Organisationskapital zwingend an eine Organisation mit gleichem oder ähnlichem Zweck weitergeleitet werden.

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen/übrige Erträge (Umsatzrealisierung)

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen und übrige Erträge werden zum Zeitpunkt erfasst, in dem die Produkte geliefert oder die Dienstleistungen erbracht wurden, nach Abzug von Erlösminderungen und Mehrwertsteuer. Die Nettoerlöse bestehen aus Gewerkschafts- und Verwaltungsentschädigungen, Liegenschafts- und Hotelertträgen.

Anmerkungen zu Bilanz und Erfolgsrechnung

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2016
Gegenüber Dritten	30'595'954
Gegenüber Vereinsmitglieder und Organen	21'072'270
Wertberichtigungen	-14'619'418
Total	37'048'805

2. Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2016
Gegenüber Dritten	729'521
Gegenüber Vereinsmitglieder und Organen	90
Total	729'611

3. Finanzanlagen

	31.12.2016
Wertschriften zu Marktwerten	291'806'423
nicht zu Marktwerten	6'212'221
Aktivdarlehen	3'903'334
Total	301'921'977

4. Sachanlagen

	31.12.2016
Wohn- und Geschäftsliegenschaften	502'893'593
unbebaute Landreserven	5'454'552
Tourismusliegenschaften / Hotels	40'705'275
Liegenschaften in Bau	5'105'479
Wertberichtigungen	-169'720'935
Total Immobilien	384'437'963
Mobile Sachanlagen	16'099'517
Wertberichtigungen	-11'524'597
Total Mobile Sachanlagen	4'574'920

5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2016
Gegenüber Dritten	17'158'466
Gegenüber Vereinsmitglieder und Organen	20'753'792
Total	37'912'258

6. Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2016
Gegenüber Dritten	1'655'048
Total	1'655'048

7. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2016
Gegenüber Dritten	4'933'512
Gegenüber übrigen Nahestehenden	1'723'603
Total	6'657'116

Erläuterungen zu Nahestehenden: Betrifft Pensionskasse.

8. Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten

	31.12.2016
Gegenüber Dritten	183'335'528
Gegenüber übrigen Nahestehenden	51'446'000
Total	234'781'528

Erläuterungen zu Nahestehenden: Betrifft Pensionskasse.

9. Übriger betrieblicher Aufwand

	31.12.2016
Raumaufwand	-5'637'747
Unterhaltsaufwand	-2'282'054
Verwaltungsaufwand	-8'536'053
Informatikaufwand	-9'419'129
Werbeaufwand	-4'832'006
Diverses	-3'736'945
Total	-34'443'934

Nettoauflösung stille Reserven

Es wurden stille Reserven im Wert von rund CHF 1.6 Mio. aufgelöst.

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten

Sicherstellung von Aktiven für eigene Verpflichtungen	31.12.2016
Liegenschaften	357'772'043
Total	357'772'043

Bericht der Revisionsstelle ***an die Delegiertenversammlung der Gewerkschaft Unia*** ***Bern***

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Gewerkschaft Unia bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 27 – 32) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Geschäftsleitung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.



Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Geschäftsleitung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'O. Kuntze', with a large, sweeping flourish above the name.

Oliver Kuntze
Revisionsexperte
Leitender Revisor

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'N. Hürzeler', with a large, sweeping flourish above the name.

Naomi Hürzeler
Revisionsexpertin

Bern, 11. Mai 2017

Unia Zentralsekretariat

Weltpoststrasse 20

Postfach 272

CH-3000 Bern 15

T +41 31 350 21 11

F +41 31 350 22 22

info@unia.ch

www.unia.ch